

# Dedekindringe

Benjamin Reinhard

Ziel:

Dedekindringe einführen

$\mathcal{O}_K$  ist ein Dedekindring

Kapitel:

Module

Ganzheit

Spur und Diskriminante

Noethersch

Dedekindringe

# 1. Module

A Ring.

**Definition 1.** Ein Tupel  $(M, +, \cdot, 0)$  mit  $0 \in M$  und Abbildungen

$$+ : M \times M \rightarrow M$$

$$\cdot : A \times M \rightarrow M$$

nennen wir ein  $A$ -Modul, falls für alle  $m, m_1, m_2 \in M$  und  $a, a_1, a_2 \in A$  gilt

- $(M, +, 0)$  ist eine abelsche Gruppe.
- $(a_1 a_2) \cdot m = a_1 \cdot (a_2 \cdot m)$
- $(a_1 + a_2) \cdot m = a_1 \cdot m + a_2 \cdot m$
- $a \cdot (m_1 + m_2) = a \cdot m_1 + a \cdot m_2$
- $1 \cdot m = m$

Ersetzt  $A$  mit  $\mathbb{K}$ ,  
so haben wir die  
Def. Vektorraumes

Beispiele:

1. Alle Vektorräume sind Module

2.  $A \subseteq B$  Ringe,  $\cdot : A \times B \rightarrow B$ ,  $(a, b) \mapsto ab \Rightarrow B$   $A$ -Modul

**Definition 3.** Sei  $I$  eine Indexmenge, so sagen wir  $\{m_i \in M : i \in I\}$  erzeugt  $M$ , falls

$$M = \left\{ \sum_{j \in J} a_j m_j : J \subseteq I \text{ endlich}, a_i \in A \right\}$$

und nennen die Menge  $A$ -linear unabhängig, falls

$$\sum_{j \in J} a_j m_j = 0 \text{ und } a_j \in A, J \subseteq I \text{ endlich} \Rightarrow a_j = 0.$$

Letztendlich nennen wir die Menge eine  $A$ -Basis, falls sie  $M$  erzeugen und  $A$ -linear unabhängig sind.  $M$  nennt man frei, falls es eine  $A$ -Basis besitzt.

**Proposition-Definition 4.** Besitzt  $M$  zwei  $A$ -Basen, so ist ihre Anzahl gleich. Also ist

$$\text{Rang}(M) = \text{Anzahl Elemente einer Basis}$$

wohldefiniert und heisst der Rang von  $B$ .  $\text{Rang}(V) = \dim_{\mathbb{K}}(V)$

**Lemma 5.** Ist  $A$  ein Hauptidealring und  $M$  frei, so ist jeder  $A$ -Untermodul  $N \subseteq M$  frei und es gilt

$$\text{Rang}(N) \leq \text{Rang}(M).$$

## 2. Ganzheit

Seien  $A \subseteq B$  Ringe. "ganz über" = ganz über

**Definition 6.**  $b \in B$  heisst ganz über  $A$ , falls es ein nicht-konstantes, normiertes Polynom  $f \in A[x]$  gibt mit

$$f(b) = b^n + a_{n-1}b^{n-1} + \dots + a_0 = 0.$$

$B$  heisst ganz über  $A$ , falls alle Elemente in  $B$  ganz über  $A$  sind.

**Lemma 7.** Folgende Aussagen sind äquivalent:  $b_i \in B$

- (1)  $A[b_1, \dots, b_n]$  ist ganz über  $A$ .
- (2)  $b_1, \dots, b_n \in B$  sind ganz über  $A$ .
- (3)  $A[b_1, \dots, b_n]$  ist ein endlich erzeugter  $A$ -Modul.

• 1  $\Rightarrow$  2 :  $b_1, \dots, b_n \in A[b_1, \dots, b_n]$

• 2  $\Rightarrow$  3 : Induktion über  $n$ :

$$n=1: b=b_1 \quad A[b] \text{ gültig} \Rightarrow b \text{ ganz über } A \Rightarrow f \in A[x]:$$

$$f(b) = b^n + \dots + a_0 = 0. \quad A[b] = A \cdot 1 + A \cdot b + A \cdot b^2 + \dots + A \cdot b^{n-1}$$

$$g(b) \in A[b] : g \in A[x] : g = p f + r \quad k = \deg r < \deg f = n :$$

$$g(b) = p(b) \cancel{f(b)} + r(b) = r(b) = \tilde{a}_k b^k + \dots + \tilde{a}_0 \in A \cdot 1 + \dots + A \cdot b^{n-1}$$

$$A[b] \subseteq A \cdot 1 + \dots + A \cdot b^{n-1} \quad 2: \text{ klar.}$$

$$n \rightarrow n+1: A[b_1, \dots, b_n] = A[b_1][b_2] \dots [b_n].$$

• 3  $\Rightarrow$  1: Skript. □

**Definition 9.** Wir definieren den ganzen Abschluss von  $A$  in  $B$  als

$$\bar{A} = \{b \in B : b \text{ ganz über } A\}$$

und nennen  $A$  ganzabgeschlossen in  $B$ , wenn  $\bar{A} = A$  gilt. Ist  $A$  ein Integritätsbereich, so nennen wir  $A$  normal, wenn  $A$  ganzabgeschlossen in seinem Quotientenkörper ist.

**Satz 10.**  $\bar{A}$  ist ein Ring.

- $b_1, b_2 \in \bar{A} \Rightarrow b_1, b_2 \text{ ganz über } A \Rightarrow A[b_1, b_2] \text{ ganz über } A \Rightarrow$
- $b_1 + b_2, b_1 \cdot b_2, -b_1 \in A[b_1, b_2] \Rightarrow \bar{A} \text{ abg. unter Mult., Add.}$
- $\bar{A} \subseteq B$ . □

$K/\mathbb{Q}$  algebraischer Zahlkörper.  $K/\mathbb{Q}$  endl. Körpererweiterung.

**Definition 11.** Wir definieren den Ring der ganzen Zahlen von  $K$  als

$$\mathcal{O}_K := \mathbb{Z}_K := \{b \in K : b \text{ ganz über } \mathbb{Z}\}.$$

*Bemerkung 12.* Die bisher definierten quadratischen Zahlringe sind die ganzen Zahlen von  $\mathbb{Q}(\sqrt{d})$

$$\mathcal{O}_d = \{b \in \mathbb{Q}(\sqrt{d}) : \text{tr}(b) \in \mathbb{Z}, N(b) \in \mathbb{Z}\} = \mathcal{O}_{\mathbb{Q}(\sqrt{d})}.$$

### 3. Spur und Diskriminante

$K(\mathbb{Q})$  alg. Zahlkörper  $\Rightarrow$  endl. dim.  $\mathbb{Q}$ -VR  $\Rightarrow v_1, \dots, v_n \in K$   $\mathbb{Q}$ -Basis von  $K$ .

$v \in K : T_v : K \rightarrow K, x \mapsto vx, T_v \in \text{Mat}_{n \times n}(\mathbb{Q})$

**Proposition-Definition 13.** Sei  $v \in K$ , so ist  $T_v : K \rightarrow K, x \mapsto vx$   $\mathbb{Q}$ -linear. Die Abbildung

$$\text{Tr}_{K/\mathbb{Q}} : K \rightarrow \mathbb{Q}, v \mapsto \text{trace}(T_v)$$

nennen wir **Spur** und sie ist auch  $\mathbb{Q}$ -linear.

**Bemerkung 14.** Die bisher definierte Spur für quadratische Zahlkörper

$$\text{tr} : \mathbb{Q}(\sqrt{d}) \rightarrow \mathbb{Q}, a + b\sqrt{d} \mapsto 2a$$

stimmt mit der oben definierten Spur überein.

**Proposition 15.** Folgende Abbildung ist eine nicht-ausgeartete  $\mathbb{Q}$ -Bilinearform

$$\beta : K \times K \rightarrow \mathbb{Q}, (v, w) \mapsto \text{Tr}_{K/\mathbb{Q}}(vw)$$

**Definition 16.** Sei  $v_1, \dots, v_n \in K$  eine  $\mathbb{Q}$ -Basis von  $K$ , so definieren wir

$$d(v_1, \dots, v_n) := \det \left( \underbrace{(\beta(v_i, v_j))_{ij}}_{M \in \text{Mat}_{n \times n}(\mathbb{Q})} \right)$$

als die **Diskriminante** der Basis.

**Bemerkung:**

Man kann zeigen, dass  $K = \left\{ \frac{b}{a} : b \in \mathcal{O}_K, a \in \mathbb{Z}, a \neq 0 \right\}$  (Übung).

$v_1, \dots, v_n \in K$   $\mathbb{Q}$ -Basis  $K \Rightarrow v_i = \frac{b_i}{a_i} \Rightarrow b_1, \dots, b_n \in \mathcal{O}_K$  bilden eine  $\mathbb{Q}$ -Basis. (Übung).

$v_1, \dots, v_n$   $\mathbb{Q}$ -Basis  $w_1, \dots, w_n$   $\mathbb{Q}$ -Basis

$$d(v_1, \dots, v_n) = \det(T)^2 d(w_1, \dots, w_n)$$

**Lemma 18.** Sei  $b_1, \dots, b_n$  eine in  $\mathcal{O}_K$  gelegene  $\mathbb{Q}$ -Basis von  $K$  und  $d$  die Diskriminante, so gilt

$$d\mathcal{O}_K \subseteq \mathbb{Z}b_1 + \dots + \mathbb{Z}b_n.$$

- $b \in \mathcal{O}_K \Rightarrow b = \sum_{j=1}^n l_j b_j, \quad l_i \in \mathbb{Q}: \quad \beta(b_i, b) = \sum_{j=1}^n l_j \beta(b_i, b_j)$

- $$\begin{pmatrix} \beta(b_1, b) \\ \vdots \\ \beta(b_n, b) \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \beta(b_1, b_1) & \cdots & \beta(b_1, b_n) \\ \vdots & \ddots & \vdots \\ \beta(b_n, b_1) & \cdots & \beta(b_n, b_n) \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} l_1 \\ \vdots \\ l_n \end{pmatrix} = M \cdot \underline{l}$$

- Neukirch:  $\beta(b_i, b_j), \beta(b_i, b) \in \mathbb{Z} \Rightarrow e, M$  haben Einträge in  $\mathbb{Z}$ ,  $\det(M) \neq 0$

- Cramersche Regel:  $l_i = \frac{c_i}{\det(M)}$  für passende  $c_i \in \mathbb{Z}$ ,  $\det(M) = d$

$$\Rightarrow d\mathcal{O}_K = \sum_{j=1}^n d l_j b_j = \sum_{j=1}^n c_j b_j \in \mathbb{Z}b_1 + \dots + \mathbb{Z}b_n \Rightarrow d\mathcal{O}_K \subseteq \mathbb{Z}b_1 + \dots + \mathbb{Z}b_n. \quad \square$$

**Satz 19.**  $\mathcal{O}_K$  besitzt eine endliche  $\mathbb{Z}$ -Basis mit  $\underline{\text{Rang}}(\mathcal{O}_K) = [K : \mathbb{Q}]$ .

$$d\mathcal{O}_K \subseteq \mathbb{Z}b_1 + \dots + \mathbb{Z}b_n = M \rightarrow M, d\mathcal{O}_K \text{ } \mathbb{Z}\text{-Modul, } M \text{ frei}$$

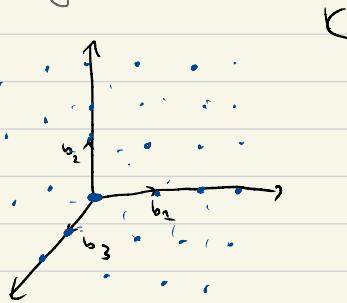
**Lemma 5.** Ist  $A$  ein Hauptidealring und  $M$  frei, so ist jeder  $A$ -Untermodul  $N \subseteq M$  frei und es gilt

$$\text{Rang}(N) \leq \text{Rang}(M).$$

$$\Rightarrow d\mathcal{O}_K \text{ freier } \mathbb{Z}\text{-Modul} \Rightarrow \mathcal{O}_K \text{ freier } \mathbb{Z}\text{-Modul.} \quad \square$$

**Korollar 20.** Ist  $b_1, \dots, b_n \in \mathcal{O}_K$  eine  $\mathbb{Z}$ -Basis von  $\mathcal{O}_K$ , so ist  $b_1, \dots, b_n$  eine  $\mathbb{Q}$ -Basis von  $K$ .

Vorstellung:



## 4. Noethersch

**Definition 21.**  $B$  heisst noethersch, falls jede aufsteigende Folge von Idealen

$$B_0 \subseteq B_1 \subseteq \dots$$

stationär wird, d.h. es existiert ein  $n \geq 0$  mit  $B_n = B_i$  für alle  $i \geq n$ .

**Lemma 22.** Ist  $B/I$  endlich für jedes Ideal  $I \neq 0$ , so ist  $B$  noethersch.

- $B_0 \subseteq B_1 \subseteq \dots \Rightarrow B_0/B_0 \subseteq B_1/B_0 \subseteq \dots \subseteq B/B_0 \leftarrow \text{Endlich}$   
 $\Rightarrow \exists n: B_n/B_0 = B/B_0 \quad \forall i \geq n \Rightarrow B_n = B_i \quad \forall i \geq n. \quad \square$

**Satz 23.**  $\mathcal{O}_K$  ist noethersch.

- $0 \neq I \subseteq \mathcal{O}_K \Rightarrow I \cap \mathbb{Z} \neq \emptyset$  da:  $a \in I \cap \mathbb{Z}$ .

$$a\mathcal{O}_K \subseteq I$$

- $a \in I \cap \mathbb{Z} \Rightarrow (\mathcal{O}_K / I) \hookrightarrow (\mathcal{O}_K / a\mathcal{O}_K), b + I \mapsto b + a\mathcal{O}_K.$

Zeige  $\mathcal{O}_K / a\mathcal{O}_K$  ist endlich:

$\mathcal{O}_K$  hat eine  $\mathbb{Z}$ -Basis  $\Rightarrow \mathcal{O}_K \cong \mathbb{Z}^n$  abelsche Gruppen  $\Rightarrow$

$$\mathcal{O}_K / a\mathcal{O}_K \cong \mathbb{Z}^n / a\mathbb{Z}^n \cong (\underbrace{\mathbb{Z}/a\mathbb{Z}}_{\text{endlich}} \oplus \dots \oplus \underbrace{\mathbb{Z}/a\mathbb{Z}}_{\text{endlich}})$$

$$\Rightarrow \mathcal{O}_K / a\mathcal{O}_K \text{ endlich} \Rightarrow \mathcal{O}_K \text{ noethersch. } \square$$

## 5. Dedekindringe

**Definition 24.** Ein noetherscher, normaler Integritätsbereich, bei dem jedes von Null verschiedene Primideal ein Maximalideal ist, nennen wir Dedekindring.  $\circlearrowleft$

**Satz 23.**  $\mathcal{O}_K$  ist ein Dedekindring.

- noethersch: ✓
- normal: ✓

**Lemma 8.** Seien  $A \subseteq B \subseteq C$  Ringe,  $C$  ganz über  $B$  und  $B$  ganz über  $A$ , so ist  $C$  ganz über  $A$ .

- Primideale sind maximal:

$\mathfrak{Q} \neq \mathfrak{P} \subseteq \mathcal{O}_c$  Primideal, zeige  $\mathcal{O}_c/\mathfrak{P}$  ist ein Körper.

**Lemma 25.** Ist  $B$  ganz über  $A$ , so ist  $B$  ein Körper genau dann, wenn  $A$  ein Körper ist.

- $\mathfrak{P} \cap \mathfrak{Q}$  Primideal in  $\mathcal{O}_c \Rightarrow \mathfrak{P} \cap \mathfrak{Q} = \mathfrak{P} \mathfrak{Q} \Rightarrow \mathcal{O}_c/\mathfrak{P} \mathfrak{Q}$  Körper.

$$\mathcal{O}_c/\mathfrak{P} \mathfrak{Q} \hookrightarrow \mathcal{O}_c/\mathfrak{P}, a + \mathfrak{P} \mapsto a + \mathfrak{P} \text{ inj. Hom.}$$

$\mathcal{O}_c/\mathfrak{P}$  ganz über  $\mathcal{O}_c/\mathfrak{P} \mathfrak{Q}$  (da  $\mathcal{O}_c$  ganz über  $\mathcal{O}_c/\mathfrak{P} \mathfrak{Q}$ ).

$\Rightarrow \mathcal{O}_c/\mathfrak{P}$  Körper  $\Rightarrow \mathfrak{P}$  maximal.  $\square$